



Rede des Oberbürgermeisters  
anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille  
der Stadt Lahr an Marta Scheumann, Wolfgang Bahr und  
Reinhold Tolksdorf  
am 26. Juni 2014 im Haus zum Pflug

- Es gilt das gesprochene Wort. -

---

- Sperrfrist Donnerstag, 26. Juni 2014, 18 Uhr -

Sehr geehrte Frau Scheumann,  
sehr geehrter Herr Bahr,  
sehr geehrter Herr Tolksdorf  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Seit 2010 verleiht die Stadt Lahr Verdienstmedaillen an  
verdiente Personen um ihnen öffentlich Anerkennung und  
Dank für besondere Verdienste um die Stadt Lahr und ihre  
Bürgerschaft zum Ausdruck zu bringen.

Diese Bürger zeichnen sich durch ihre Leistungen auf  
kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, sozialem,  
kulturellem, ökologischem oder wissenschaftlichem Gebiet  
aus, in dem sie in besonderer und hervorragender Weise  
beispielhaft zum Wohl der Stadt und ihrer Bevölkerung  
gewirkt haben.

## **Marta Scheumann**

Jeden Dienstag hören ihr viele Kinderohren gebannt zu, wenn sie spannende Geschichten aus Büchern vorliest. Immer wieder kommen Zwischenfragen, die Marta Scheumann eingehend beantwortet. Und ganz nebenbei erweitert sie den Wortschatz und den Horizont der Kinder. Seit inzwischen elf Jahren liest Marta Scheumann „ihren“ Kindern in der Kindertageseinrichtung Bottenbrunnen als Lesepatin vor und nicht nur die Kinder lieben sie, auch für die Erzieherinnen ist sie unentbehrlich. Sie liest nicht nur vor, mit ihrer herzlichen Art schafft sie es auch Kontakt zu verschlossenen Kindern zu erlangen.

Aber das ist erst der Anfang einer langen Liste, denn seit Jahren widmet sich Marta Scheumann mit besonderem Engagement der Fürsorge ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger und ist seit vielen Jahren in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens ehrenamtlich tätig. Vor allem die Entwicklung von Mietersheim lag ihr in zwei Jahrzehnten Kommunalpolitik besonders am Herzen. Sie wirkte von 1974 bis 1994 für die Freien Wähler im Ortschaftsrat mit.

In diesen 20 Jahren brachte sie ihre Lebenserfahrung, ihren Weitblick und ihr Engagement in das kommunale Ehrenamt mit und nutzte die Möglichkeit, die Zukunft des Stadtteils verantwortlich mitzugestalten. In dieser Zeit, da die Mietersheimer Bevölkerung stark anstieg, wurden wichtige Entscheidungen in Hinblick auf die Entwicklung des Ortes getroffen, beispielsweise bei den Gewerbeansiedlungen im Blockschluck/Götzmann, beim Neubau der Schulturnhalle oder bei der Realisierung von Kinderspielplätzen.

Aber das reichte Marta Scheumann noch nicht. Neben ihrem Beruf engagierte sie sich in vielen Vereinen, so im TV Lahr, dem sie mehrere Jahre als Turnrätin angehörte, und wo sie wegen ihres Organisationstalents bei Veranstaltungen des Vereins und wegen ihres persönlichen Engagements um kranke Mitglieder besonders geschätzt wurde.

Von 1974 bis 1998 hielt sie dem Hausfrauenbund als Schatzmeisterin und Schriftführerin, bis zu dessen Auflösung, die Treue.

Selbst im Radio – im Klinikradio, das durch den Freundeskreis Klinikum Lahr gegründet wurde - ist Marta Scheumann seit knapp 30 Jahren zu hören. Jeden Montagabend moderiert sie das Wunschkonzert und spickt dieses mit lustigen Kommentaren und Grüße an Patienten.

Sehr geehrte Frau Scheumann,  
Sie haben durch Ihren hohen zeitlichen Aufwand und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sich viele Jahre im Ehrenamt engagiert und dadurch besondere Verdienste um die Stadt Lahr und ihre Bürgerschaft erworben. Daher freut es mich sehr, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Lahr zu überreichen.

### **Wolfgang Bahr**

Wenn man ein Windrad in der Umgebung von Lahr plant, eine Mülldeponie erweitern will oder ein neues Baugebiet ausgeschrieben werden soll, dann erhält man möglicherweise bald Post! Werden Fledermäuse in der Höhe der Rotorblätter gefährdet? Beeinträchtigt das Rotorengeräusch und der Schlagschatten die Menschen in der Umgebung? Welche Ausgleichsmaßnahmen sind für

die erweiterte Mülldeponie geeignet? Und liegt das neue Baugebiet im Lebensbereich von seltenen Amphibien? In unserer Stadt ist Wolfgang Bahr als wichtiger Verfechter der Natur bekannt. Als zweiter Vorsitzender des Naturschutzbundes Ortsgruppe Lahr kümmert er sich um die Belange des Natur- und Umweltschutzes vor Ort und bezieht im Namen des NABU Lahr Stellung.

Der Natur- und Umweltschutz nimmt seit 25 Jahren einen besonderen Stellenwert im Leben von Wolfgang Bahr ein. So lange ist er nämlich schon als aktives NABU-Mitglied tätig, seit 19 Jahren hat er den Posten des zweiten Vorstands inne. Mit viel Freude, Herzblut und Überzeugung widmet er sich seither den regelmäßigen Arbeitseinsätzen an Wochenenden, hilft bei der Biotoppflege und bei der Organisation vieler Veranstaltungen. Von 1990 bis 2000 hat er die Orchideenbestände im Stadtgebiet Lahr gezählt und kartiert. Er entwickelte Schutzkonzepte und informierte Behörden und Privatpersonen über schutzwürdige Bestände und machte sich für wichtige Naturstandorte wie Orchideenwiesen im Ehrental, im Bombach und auf dem

Dammenberg stark. Als Naturschutzwart absolvierte er Wochenenddienste im Naturschutzgebiet Taubergießen. Außerdem war er an der Gestaltung von Ausstellungen zum Thema Naturschutz beispielsweise auf der Oberrheinmesse oder der NOVA in Friesenheim beteiligt. Aber auch naturkundliche Führungen zu verschiedenen Themengebieten den Naturschutz betreffend, dabei aber immer gespickt mit lustigen Anekdoten, gehören in sein Repertoire.

Als rechte Hand des Vorstands übernimmt Wolfgang Bahr den Schriftverkehr, verfasst Stellungnahmen im Namen des NABU zu verschiedenen Bauprojekten oder Vorhaben. Bei offiziellen Terminen vertritt er die Ortsgruppe Lahr und er hält Kontakt zu den Fraktionen des Gemeinderats. Als weitere wichtige Aufgabe ist die Koordination und finanzielle Abwicklung von Großprojekten zu nennen. In den letzten Jahren waren das beispielhaft die Entschlammung des Hohbergsees und die Erneuerung der Amphibienleiteinrichtung entlang der Feuerwehrstraße. Seit 1995 vertritt Wolfgang Bahr den NABU Lahr als sachkundiger Bürger im Umweltausschuss des

Gemeinderates. 2012 wurde ihm die Silberne Ehrennadel des NABU-Landesverbands für seine besonderen Leistungen rund um den Naturschutz verliehen.

Wolfgang Bahr wirkte zudem mit hohem Engagement im kirchlichen Bereich. Von 1966 bis 1975 engagierte er sich für die „Kirchliche Junge Gemeinde“ bei der katholischen Pfarrgemeinde Peter und Paul in Sulz. Dort bereitete er wöchentliche Gruppenabende für die Jugendgruppe vor, war in der Planung für Jugendlager in den Sommerferien involviert und gestaltete auch Jugendgottesdienste mit. Von 1970 bis 1979 arbeitete er im Dekanatsteam des Bunds Deutscher Katholischer Jugend im Dekanat Lahr mit, wo unter anderem Fortbildungen und regelmäßige Wochenendschulungen für Jugendgruppenleiter durchgeführt wurden.

Von 1984 bis 1989 bereitete er Seminare für junge Paare im Dekanat Lahr vor. Und 26 Jahre lang, von 1976 bis 2002, betreute er Firmgruppen in den Pfarrgemeinden St. Peter und Paul in Lahr und Sulz.

Sehr geehrter Herr Bahr,

Ihr vorbildliches Engagement und Ihre Leidenschaft sowohl im Bereich des Umwelt- und Naturschutz wie auch im kirchlichen Bereich sind eine wertvoller Beitrag einerseits für das Zusammenleben von Mensch und Tier, andererseits für den zwischenmenschliche Leben in unserer Gesellschaft. Als Zeichen der Würdigung Ihrer Verdienste um die Stadt Lahr und ihre Bürgerschaft überreiche ich Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Lahr.

### **Reinhold Tolksdorf**

Somit komme ich zur dritten Ehrung des heutigen Abends, die ich mit großer Freude an Reinhold Tolksdorf aussprechen darf. Reinhold Tolksdorf engagiert sich in hohem Maße für die Allgemeinheit. Bereits seit nahezu fünf Jahrzehnten zeichnet er sich durch seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz aus. 1965 hat er seine ehrenamtliche Arbeit in Reichenbach beim dortigen Fußballverein, dem heutigen SC Kuhbach-Reichenbach, begonnen. Er war Gründungsmitglied und gehörte viele Jahre dem Vorstand an, darunter auch dem Förderverein. Beim Aufbau des Vereins und Bau des Vereinsheimes

zeigte er großes Engagement. Der Vereinsgemeinschaft Reichenbach stellte er sich als Kassenprüfer zur Verfügung und war gleichzeitig Stellvertreter des Schwarzwald- und Verschönerungsvereins. Außerdem ist, beziehungsweise war er dort auch als Kassenprüfer, Wanderführer und Museumswart tätig. Als Wanderführer organisierte Reinhold Tolksdorf jährlich mehrere Wanderungen, die er sorgfältig und ideenreich vorbereitete, und die Wandergruppe dabei sicher über Stock und Stein führte. Insbesondere die Elsasswanderungen sind sehr beliebt und trugen sogar Früchte in Form von vielen deutsch-französischen Freundschaften.

Besondere Akzente setzte Reinhold Tolksdorf beim Aufbau des Heimatmuseums in der Hammerschmiede und durch sein Mitwirken in der „Dorfverschönerungs-Mannschaft“. Er wirkte als Ideengeber, Organisator, Spendensammler und Arbeiter kräftig mit. Die Übergabe der Hammerschmiede an den Schwarzwald- und Verschönerungsverein war ein wichtiger Tag für die Stadt Lahr, den Stadtteil Reichenbach und für den Verein selbst.

Mit dem Erhalt und dem Ausbau der kulturhistorisch bedeutenden Hammerschmiede wurde eine großartige Leistung vollbracht, bei der Reinhold Tolksdorf viele Impulse gab und unzählige Arbeitsstunden einbrachte. Die Einrichtung des Heimatmuseums, bzw. Handwerkermuseums im Obergeschoss der Hammerschmiede ist ebenfalls Reinhold Tolksdorf zu verdanken. Auch hier war er Ideengeber und Spendensammler. Es war auch seine Idee, einen Holzschaustand der heimischen Baumarten direkt neben der Hammerschmiede zu errichten.

Sehr geehrter Herr Tolksdorf,  
Sie haben außergewöhnlichen persönlichen Einsatz für die Heimatpflege geleistet. Das ist aber immer noch nicht alles. Auch im sozialen Bereich haben Sie sich stark engagiert und Transporte mit Hilfsgütern an kinderreiche Familien in das Gebiet Allenstein, der Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren, organisiert. Ein Stück Heimat bleibt immer im Herzen zurück, auch wenn man schon seit mehreren Jahrzehnten ein neues

Zuhause gefunden hat. Und wir sind froh darüber, dass unsere schöne Stadt zu Ihrer neuen Heimat wurde.

Für ihr verdienstvolles Wirken zum Wohle der Stadt Lahr danke ich Ihnen und überreiche Ihnen als Zeichen der Anerkennung die Verdienstmedaille der Stadt Lahr.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Gutes zu tun ist wie ein Senfkorn auszusäen. Auch wenn es zu Beginn noch unauffällig klein sein mag – mit der Zeit wächst und gedeiht es und wird zu einem stattlichen Baum.

Verehrte Frau Scheumann, verehrter Herr Bahr, verehrter Herr Tolksdorf,

mit Ihrer Arbeit und Ihrem Engagement säen Sie tagtäglich kleine Senfkörner aus. Und Ihre Saat geht in der Bevölkerung auf, wächst und gedeiht, und bringt nicht nur den heutigen Lahrer Bürgerinnen und Bürgern Gutes.

Auch das gesamte Miteinander profitiert, ebenso wie die künftige Bürgerschaft noch davon profitieren wird.

Ich möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihr bemerkenswertes Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger aussprechen. Und ich beglückwünsche Sie herzlich zu dieser Auszeichnung der Stadt Lahr.

Bitte kommen Sie zu mir nach vorne, ich freue mich, Ihnen nun die Verdienstmedaille der Stadt Lahr überreichen zu dürfen.

Dr. Wolfgang G. Müller  
Oberbürgermeister der Stadt Lahr